

SI Cobas Italien

Der 1. Mai 2025 steht im Zeichen der Fortsetzung des Krieges in der Ukraine und in Gaza, der Aufrüstungskampagne in Europa und weltweit, des von Trump angezettelten Handelskriegs, des Aufstiegs rechter und faschistischer Organisationen, die Fremdenfeindlichkeit und Nationalismus verbreiten.

Angesichts dieser düsteren Aussichten ist es von größter Bedeutung, dass die Vorhut der Arbeiterklasse in allen Ländern die Fahne des proletarischen Internationalismus gegen Aufrüstung und Kriege, gegen Nationalismus und Fremdenfeindlichkeit und für den gemeinsamen Kampf für die Verkürzung der Arbeitszeit angesichts technologischer Veränderungen wie künstliche Intelligenz und Elektromobilität hochhält.

In Italien gehören wir zu den Organisatoren einer landesweiten Demonstration am 12. April

- zur Unterstützung der palästinensischen Sache,
- gegen die Aufrüstung und die Kriege des Kapitals,
- gegen ein neues Gesetz, das die Regierung in ein Dekret umwandelt, das die Repression gegen soziale Kämpfe verschärft und ausweitet.

Diese Verschärfung der Repression steht in engem Zusammenhang mit der Militarisierung der Gesellschaft und der Kriegswirtschaft - eine Präventivmaßnahme gegen Proteste, die durch Sozialabbau und Verschlechterung der Lebensbedingungen ausgelöst werden könnten, und zur Eindämmung jeglicher Antimilitarisierungsbewegung.

SI Cobas hat für den 11. April zu einem landesweiten Streik aufgerufen, der auf der gleichen Plattform wie die Demonstration stattfinden soll, um ihr mehr Kraft zu verleihen und die Beteiligung von Arbeitnehmern aus anderen Städten daran zu fördern. Leider hat sich keine andere alternative Gewerkschaft diesem Streik angeschlossen. An diesem Tag organisieren die Genossen in Genua eine Kundgebung, bei der die Hafentore blockiert werden, und es werden weitere Initiativen gegen die Waffenproduktion und den Waffentransport ergriffen. Im Jahr 2023 war Italien der sechstgrößte Waffenexporteur weltweit.

Für den 1. Mai haben wir noch nicht geplant, wo die Hauptdemonstrationen stattfinden sollen, aber sie werden von denselben Zielen geprägt sein, wobei der Schwerpunkt auf dem Widerstand der Arbeiter gegen Aufrüstung und Kriege liegt.

Es wäre schön, wenn die UF-Organisationen am 1. Mai mit den gleichen Slogans marschieren würden:

Nein zu Wiederbewaffnung und Krieg!

Verteidigt die Kaufkraft der Löhne und verkürzt die Arbeitszeit: Weniger arbeiten, um alle zu beschäftigen!

Einheitsfront der Arbeiter und unterdrückten Völker gegen Imperialismus und Faschismus!

Lasst uns für eine klassenlose Gesellschaft ohne Ausbeutung und Unterdrückung kämpfen!